

RecoverDelDir

Ralf Heinert

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> RecoverDelDir		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Ralf Heinert	October 9, 2022	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	RecoverDelDir	1
1.1	RecoverDelDir.guide	1
1.2	Übersicht	2
1.3	Was benötigt wird	2
1.4	Installation von RecoverDelDir	5
1.5	RecoverDelDir Gebrauchsanleitung	8
1.6	Copyright und Verteilungsbedingungen	9
1.7	Geschichte	11
1.8	Verschiedene Sprachen	11
1.9	Autor und Helfer	13
1.10	Meine anderen Programme	14

Chapter 1

RecoverDelDir

1.1 RecoverDelDir.guide

```
| RecoverDelDir V 1.1 (23.03.1999) von Ralf Heinert |
```

Einführung

Was soll das ?

Voraussetzung

Was wird alles benötigt

Installation

Installation

Voreinstellungen mit RecoverDelDir.Prefs

Gebrauchsanleitung

Programmbenutzung

Copyright etc.

Verteilungsbedingungen

History

Programmgeschichte

Übersetzungen

Anderssprachige Doks und Kataloge

Autor & Helfer
Autor und Mitstreiter

Andere Programme
Andere Programme von mir

1.2 Übersicht

Programmoberfläche RecoverDelDir.png

RecoverDelDir.dopus5
rettet gelöschte Dateien von
- Ami File Safe
- Professional File System II
- SmartFileSystem
Geräten
und kopiert sie über den Zwischenspeicher 'Ram:'
in das Verzeichnis, das derjenige DOpus-Lister anzeigt,
von dem aus RecoverDelDir gestartet wurde.
Falls Sie da gerade was gelöscht haben ;-)

Das Suffix (\$AAA oder @000) wird abgetrennt
und die Schutzbits restauriert.

Ein Ziel-Lister wird nicht gebraucht.
Wenn Sie ein anderes Ziel angeben,
wird automatisch ein passender Ziel-Lister geöffnet.

In der Liste der gelöschten Dateien
wird auch der jeweilige DOpus5-Dateityp angezeigt.

1.3 Was benötigt wird

W I C H T I G ! ! !

Um bestimmte Knöpfe in diesem Guide benutzen zu können benötigen Sie dies:

Ein laufendes RexxMast

Wenn dieser Knopf nichts bewirkt, läuft RexxMast vermutlich nicht.

Starten Sie `SYS:System/RexxMast` ,um RexxMast nun einzubinden.

<http://home.pages.de/~szeiger/triton.html> (Kein Keyfile erforderlich)
 png.datatype (z.B.akPNG.datatype)
 zum Anzeigen der Bilder in diesem Guide. Check
 rexxsupport.library Check
 locale.library für nicht-englische Programmtexte Check

L:HarddiskAFS	V 16.16	Ami File Safe Professional	(PFS1)	Check
oder				
L:pfs2	V 17.8	Professional File System II	(PFS2)	Check
oder				
L:SmartFileSystem	V 1.13	SmartFileSystem (beta)	(SFS0)	Check

und ein AFS/PFS2/SFS-formatiertes Gerät.

Intensiv getestet wurde RecoverDelDir auf meinem Rechner:

A 2000, WB 3,1, Blizzard 2060/50, 64 MB, Picasso_II 800x600x256 CybergraphX 2.x ←

Directory Opus 5.661 Magellan als Workbenchersatz, Bildschirmmodus: WB benutzen. ←

RexxMast	V 36.5		
tritonrexx.library	V 37.7		
triton.library	V 6.115		
rexxtricks.library	V 38.6		
akPNG.datatype	V 181		

L:HarddiskAFS	V 16.16	Ami File Safe Professional	(PFS1)
L:pfs2	V 17.8	Professional File System II	(PFS2)
L:SmartFileSystem	V 1.13	SmartFileSystem (beta)	(SFS0)

Inkompatibilitäten:

FFS-formatierte Geräte (FFSx)
 AFS-formatierte Disketten (PFS0)

Die haben kein `..DelDir`

SFS-formatierte Geräte,
 auf denen das `..DelDir` verschoben oder gelöscht wurde.

Haben Sie nicht zumindest DOpus Magellan (I),
 dann funktioniert der Piktogrammstart nicht,
 denn bei diesen Dateien handelt es sich um DOpus-Commands,
 die es in DOpus 5.5 noch nicht gab.

Wenn eine Fehlermeldung mit dem Knopf
Fehlerbericht als Ram:RDD.Fehler speichern erscheint,
dann schicken Sie mir bitte diese Datei.

Sollte irgend etwas nicht klappen,
sich z.B. die Fenster nicht öffnen,
dann schauen Sie bitte oben nach,
ob Sie auch wirklich alles Benötigte
und die richtigen Versionen haben.

Lesen Sie danach bitte
noch einmal die Kapitel
Installation und
Voreinstellungen.

1.4 Installation von RecoverDelDir

WICHTIG !

Lassen Sie alle Dateien in dem Verzeichnis,
in dem Sie dieses Programm erhalten haben,
an Ort und Stelle, denn dieses Guide
linkt sich in einige davon ein !
Damit haben Sie auch eine Sicherheitskopie
mit den Original-Scripten.

Die Verzeichnisstruktur darf nicht verändert werden.
Auch dieses Guide muß an Ort und Stelle bleiben,
sonst funktioniert es teilweise nicht mehr.

RecoverDelDir wird wie folgt auf Ihrem Rechner installiert:

Sofern DOpus läuft,
öffnen auf dieser Seite alle Knöpfe,
in denen am Ende ein '/' steht,
einen Lister mit dem passenden Pfad.

Sie können dann alle Installationsschritte
der Reihe nach mit diesen Listern ausführen.

Halbieren Sie am besten die Fensterhöhe des Guides,

damit die Lister nicht dahinter verschwinden.

Los geht`s:

Schauen Sie im Verzeichnis DOpus5:Tools/ nach, ob sich dort schon ein Verzeichnis namens RecoverDelDir befindet. Ist dies der Fall, dann benennen Sie es bitte um.

Kopieren Sie nun das vorliegende Paket, also das ganze entpackte Verzeichnis namens RecoverDelDir/ nach DOpus5:Tools/ .

Kopieren Sie die Datei ARexx/RecoverDelDir.dopus5 und das Verzeichnis Defaultstrings samt Inhalt aus dem ARexx/ ? - Verzeichnis nach DOpus5:ARexx/ ?.

Kopieren Sie alle Dateien aus dem Verzeichnis Prefs/ ? nach SYS:Prefs/ ?

Einbinden, z.B.im Lister-Popup-Menü, mittels

```
-----
ARexx  DOpus5:ARexx/RecoverDelDir.dopus5 {Qp} {Ql}
Abhaken: Asynchron
-----
```

und den neuen Menüpunkt nahe dem Eintrag 'Loeschen' platzieren.

Einbinden als Workbenchprogramm:

Kopieren Sie das Programm RecoverDelDir aus dem Hauptverzeichnis samt Piktogramm auf ihre AFS/PFS oder SFS formatierten Partitionen.

Dies ist ein DirOpus-Kommando. Obige Einstellungen sind darin schon gespeichert. Er startet das ARexx-Script DOpus5:ARexx/RecoverdelDir.dopus5

Ich empfehle, das Programm in ein anzulegendes Verzeichnis namens 'Gerettete Dateien' oder 'Rettung' zu kopieren, denn das Verzeichnis, von dem aus RecoverDelDir gestartet wird, ist automatisch das Verzeichnis, in das die geretteten Dateien kopiert werden.

Anmerkungen zur Einbindung des Programmes:

Generell ist die Einbindung als Popup-Menü flexibler,

denn Zielpfad für die zu rettenden Dateien ist immer das Verzeichnis, das der Lister anzeigt, von dem aus Sie RecoverDelDir gestartet haben.

Beim Popup-Menü-Start kann dies jedes beliebige Verzeichnis sein, beim WB-Start hingegen ist der Zielpfad das Verzeichnis, in dem Sie auf den RecoverDelDir-Befehl klicken.

Anmerkungen zur Platzierung der Programmbestandteile:

Theoretisch ist RecoverDelDir auch aus dem entpackten Verzeichnis heraus startbar, vorausgesetzt, der absolute Pfad bis da hin ist nicht zu lang: Er darf nicht mehr als 43 Zeichen incl. des letzten '/' beinhalten. Abkürzungen mit Gerätenamen (SYS:) oder Assigns (DOpus5:) helfen da nicht: ARExx hält sich nicht dran.

Für den Workbenchstart müßte dann auch der Pfad im RecoverDelDir-Befehls-Piktogramm angepaßt werden. (default: DOpus5:ARExx/RecoverDelDir.dopus5)

Wenn Sie die Programme 'DeviceInfo' und 'SFSDeldirName' nicht in DOpus5:Tools/RecoverDelDir/C/ platzieren, müssen Sie deren Pfad im Voreinsteller eingeben.

Verschiedene Sprachen:

Wenn Sie eine andere Sprache als Englisch bevorzugen, kopieren Sie bitte die Datei
Catalogs/ <Landessprache>/RecoverDelDir.Catalog
und nur diese, nach
SYS:Locale/Catalogs/ <Landessprache>/

Hier
sehen Sie die vorhandenen Übersetzungen
und eine Anleitung,
wie Sie andere Programmübersetzungen anfertigen können.

1.5 RecoverDelDir Gebrauchsanleitung

Öffnen Sie einen DOpus-Lister (Text oder Icon-Plus) oder benutzen Sie einen vorhandenen Lister, egal, ob es ein Quell-, Ziel-, oder deaktivierter Lister ist.

Benutzen Sie den eben erstellten Menüpunkt, und das RecoverDelDir-Fenster erscheint.

Oder Sie machen einen Doppelklick in einem Lister auf das Programm (DOpus-Befehl) RecoverDelDir. Das DelDir dieses Listers wird dann eingelesen.

Wenn Sie RecoverDelDir gerade erst installiert oder upgedatet haben, wird zunächst einmal das Voreinstellerprogramm gestartet, welches Voreinstellungen in ENV: und ENVARC: anlegt. Beenden Sie es einfach mit 'Abbruch'.

Programmoberfläche RecoverDelDir.png

In der Titelzeile steht das angewählte Gerät, darunter das Verzeichnis, das in dem Lister angezeigt wird, von dem aus Sie RecoverDelDir gestartet haben. Dies ist gleichzeitig das Zielverzeichnis, in das die zu restaurierende Datei kopiert wird.

Mit dem Knopf rechts daneben können Sie das Zielverzeichnis ändern. Dann erscheint ein neuer Textlister mit dem gewählten Ziel.

Darunter sehen Sie eine Liste mit den Dateien, die sich in <Gerät:.deldir> befinden. Rechts wird auch der jeweilige DOpus5:Dateityp angezeigt. Klicken Sie die zu restaurierende Datei an.

Die angewählte Datei wird in den beiden Textkästen unten angezeigt:

PFS:

Links ist der Dateiname zu sehen, wie er in <Gerät:.deldir> steht, also mit Suffix.

Rechts der Dateiname, unter der die Datei gespeichert werden wird. Er besteht maximal aus 17 Zeichen. Die anderen hat AFS/PFS2 abgeschnibbelt.

SFS:

Links ist der Dateiname zu sehen,

wie er in <Gerät:.DeldirName> steht.

Rechts das Suffix (ohne \$),
das angehängt wird,
wenn eine Datei mehrfach im .DelDir vorkommt.

Klicken Sie auf den Knopf Datei restaurieren
erscheint ein Dateirequester mit dem aktuellen Pfad
und dem angezeigten Dateinamen der markierten Datei.
Sie können hier noch Pfad und Dateinamen ändern.
Im ersteren Fall erscheint ein neuer Ziel-Lister.
Nach Bestätigung wird die gewählte Datei restauriert.

Wenn Sie auf Doppelklick klicken,
geschieht das,
was Sie in den DOpus-Dateitypen
unter der Funktion 'Doppelklick links'
eingestellt haben.
Ist also ggf.mit Vorsicht zu genießen ;-)

[] Links davon befindet sich noch ein Speichersymbol .
Wenn Sie darauf klicken,
wird die oben angezeigte Liste gespeichert als
Ram:<Gerät>_.<DelDirName>.<Zahl>

PS:

Zahl = Right (CALL Pragma (ID), 8) ". "Time ('S')

Fertig ! beendet RecoverDelDir.

----- Menü -----

Guide

läßt dieses Guide erscheinen

Prefs

Der RecoverDelDir-Voreinsteller wird geladen.
Das RecoverDelDir Fenster wird so lange geschlossen.
Nach Beendigung des Voreinstellers
wird das RecoverDelDir-Fenster
mit den neuen Einstellungen geöffnet.

1.6 Copyright und Verteilungsbedingungen

RecoverDelDir.dopus5,
RecoverDelDir.prefs,
Knoll
die Programmtexte, Bilder,

Ausnahmen:
ADF-Copyright © 1994-96 by Dietmar ↔
Einige Icons © 1996-89 by Richard Lane

und alle Anleitungen
Thomas Krafzik

DeviceInfo, SFSDelDirName © 1999 by ↔

sind Copyright ©
Ralf Heinert
1999,
Alle Rechte vorbehalten.

Oben genanntes unterliegt der "Standard Amiga FD-Software Copyright Note".
das Programm ist Giftware wie definiert in Absatz 4g. (Aber bloss keine ↔
Süssigkeiten!)
Für mehr Informationen lesen Sie bitte AFD-COPYRIGHT .de (V 1.2).

Dieses Guide bedient sich oben genannten Textes.
Bitte klicken Sie auf alle Knöpfe.
Die entsprechenden Stellen erscheinen dann oben im Fenster.

1. Urheberrecht

Mit folgender Änderung:
Sie können in den Scripten auf eigene Gefahr herumeditieren.
Wenn Sie dies aber vorhaben,
dann machen Sie vorher eine komplette Kopie des Originalverzeichnisses.
Nur diese unveränderte Originalkopie des Verzeichnisses
mit diesem Inhalt darf weitergegeben werden,
nicht aber das von Ihnen veränderte Script.

2. Verteilung

Zum Thema 2.a ...Änderung... gilt meine Anmerkung zum Punkt 1.

3. Haftungsausschluss

Was so viel heisst wie:
Diese Software wird Ihnen "wie sie ist" zur Verfügung gestellt, eine
Garantie wird Ihnen weder ausdrücklich noch stillschweigend gewährt.
Der Autor kann keinesfalls für direkte, indirekte, zufällige oder
zwangsläufige Schäden oder Datenverlust verantwortlich gemacht werden,
die auf die Benutzung dieses Programmes zurückzuführen sind. Der
Benutzer trägt das volle Risiko für die Benutzung dieser Programme,
erst recht, wenn er sie verändert hat.

4. Gegenleistung

Mit folgender Konkretisierung:

- 4.g. Giftware - Sie sind aufgefordert, mir ein GESCHENK zu machen,
zum Beispiel:
- eine Kopie eines selbstgeschriebenen ARexx-Scriptes (TritonRexx, MuiRexx ↔
) oder
 - etwas Geld oder
 - einen Amiga 6000-060 PowerPC-Tower ;-)

Nun ja, das AFD-Konzept ist sicherlich noch Überarbeitungswürdig ...

1.7 Geschichte

Entwicklungsgeschichte von RecoverDelDir:

```

24.11.1998   V 1.0   Erstausgabe
23.03.1999   V 1.1   Der Autor des SmartFileSystems
                    hat anscheinend nach der Version 1.13
                    den Namen des DELDIRs geändert.
                    RecoverDelDir.dopus5 und
                    RecoverDeldir.prefs
                    kommen nun damit zurecht.
                    Sie suchen nun nach folgenden Namen
                    für das DELDIR:
                    .DELDIR
                    .Recycled
                    .<userdefiniert>
                    Letzteres ist im neuen Prefsprogramm
                    einzustellen.
                    C:Info wird nicht mehr benutzt,
                    weil es davon zu unterschiedliche Versionen gibt.
                    Noch eine Änderung:
                    RDD versucht nun bei SFS-Geräten
                    selber den DelDir-Namen herauszubekommen.
                    Erst wenn dies nicht gelingt,
                    wird nach o.g.DelDir-Namen gesucht.

```

1.8 Verschiedene Sprachen

Bisher liegen das Programm und die Anleitung
in deutscher und in englischer Sprache vor.

Wenn jemand andere Übersetzungen anfertigen möchte,
möge er

mich kontaktieren

und mir die übersetzte cd.Datei schicken.

Übersetzungsanleitung für die Programmtexte:

Laden sie die Datei Catalogs/english/RecoverDelDir.cd
oder die deutsche Version aus dem Verzeichnis 'deutsch/'
in einen Texteditor.

Prägen sie sich das Format des Textes gut ein:
Die Reihenfolge der Textzeilenpaare,

die Semikolons dazwischen (und ganz am Ende),
das Format der String-Nummern (Zahl//), etc.

Das erste Zeilenpaar sieht etwa so aus:

```
MSG_TRCA_Info          (0//)  
Rettet geloeschte Dateien auf AFS/PFS/SFS-Datentraegern
```

Die jeweils erste Zeile darf nicht verändert werden !

Am Ende dieser Zeile steht eine Zahl,
die mit den entsprechenden Einträgen
in der Datei ARexx/Defaultstrings/LocaleDelDir.strings
korrespondiert.

Laden Sie auch diese Datei in einen Textanzeiger,
um während der Übersetzung überprüfen zu können,
ob Sie auch den richtigen Eintrag bearbeiten.

Laden Sie nun auch das Programm RecoverDelDir.dopus5
in einen Textanzeiger.

Hier sehen Sie den Quelltext des Programmes.
Auf der rechten Seite sehen Sie verstreut Zahlen
im Format /* Zahl */.

Hier habe ich die jeweils erste Zeile eines Requesters markiert.
Diese Zeilennummern finden sie auch in den Dateien
LocaleDelDir.strings und LocaleDelDir.cd wieder.

In diesem Quelltext können Sie nun feststellen,
an welcher Stelle Variablen (%s)
oder Absätze (\n) eingefügt sind.
Die tauchen später auch an gezeigter Position
in Ihrem übersetzten Requester auf,
also müssen Sie in Ihrer Übersetzung
auf deren Positionen Rücksicht nehmen.

Für die Variablen-Platzhalter (%s) gilt:
In VARI.0 steht, wie viele Variablen übergeben werden.
So viele %s müssen auch in ihrem Text vorkommen.
VARI.n zeigt, in welcher Reihenfolge die Variablen übergeben werden,
und hinter dem Gleichheitszeichen, was da übergeben wird.
In dieser Reihenfolge werden die Variablen
Stück für Stück in die %s-Platzhalter eingefügt.

Nehmen sie nun wieder den Editor
mit der Datei RecoverDelDir.cd
und übersetzen Sie die jeweils zweite Zeile.
Im obigen Beispiel wäre das die Zeile

```
Rettet geloeschte Dateien auf AFS/PFS/SFS-Datentraegern
```

Speichern Sie am Ende Ihre übersetzte Datei unter einem anderen Namen,
z,B.RecoverDelDir.cd-<Landessprache>
und schicken Sie sie mir dann bitte.

Ich werde dann diese Datei in ein Locale-Format konvertieren,
und, so weit ich kann,
und wahrscheinlich ohne die Texte zu verstehen zu können,
die Funktionalität des Programmes
unter dieser neuen Locale-Datei testen.

Und wenn alles klappt,
schicke ich Ihnen Ihren neuen RecoverDelDir.catalog.

Nachtrag:

Bitte schicken Sie mir auch die Datei RecoverDelDir.cd,
wenn Sie sie selber in einen Catalog konvertieren können,
denn wenn ich Änderungen im Programm vornehme,
muß ich eventuell auch alle mir bekannten Übersetzungen
anpassen.

Noch \n Nachtrag:

Wenn Sie der Meinung sind,
daß oben beschriebene Übersetzungsprozedur
ziemlich umständlich ist, dann haben Sie recht.
Seit OS 2.1 Gibt es das Lokalisierungskonzept
mittels Catalogen und Catalog-Beschreibungsdateien.
Die Datei RecoverDelDir.cd is z.B.eine solche.
So gibt es denn auch eine Menge Programme,
die die Übersetzung von Catalogen,
das Erzeugen von Catalog-Beschreibungsdateien
und Catalog-Übersetzungsdateien erleichtern.
Im Aminet finden Sie z.B.diese Programme:

```
dev/misc/ReCatIt.lha
dev/misc/EasyCat.lha
dev/misc/TransCat.lha
dev/misc/Localizer1_38.lha
dev/misc/UCT1_1.lha
```

1.9 Autor und Helfer

Geschrieben wurde dieses Programm von:

Ralf Heinert
Hermannstr.27
D-58455 Witten

E-Mail: Frodo@Focus.Ruhr.de

E-Mail: Frodo@W-Specht.e.Ruhr.de

Vorschläge und Fehlerberichte sind herzlich willkommen.

Mein Dank gilt folgenden Personen,
die mir bei der Entwicklung des Programmes geholfen haben:

Sigmar Tode
für den Beta-Test der AFS/PFS2-Sektion,
und das Bereitstellen meiner Programme
auf seiner Homepage:
<http://home.t-online.de/home/STLuWiSaAn/>
unter dem Link 'Software'.

Matthias Puch
für den Beta-Test der SFS-Sektion,
die Revision des Guides,
für allerlei konstruktive Kritik,
und schließlich für die englische Übersetzung
der Anleitung und der Programmtexte.

Thomas Krafzik
hat exklusiv für RecoverDelDir
die Programme 'SFSDeldirName'
und 'DeviceInfo' geschrieben.

Fehlerberichte:

Wenn eine Fehlermeldung mit dem Knopf
Fehlerbericht als Ram:RDD.Fehler speichern erscheint,
dann schicken Sie mir bitte diese Datei.

1.10 Meine anderen Programme

Andere Programme von mir:

FileTypeUtils (biz/dopus/FileTypeUtils.lha)

ist eine Sammlung von ARexx-Sripten,
die den Umgang mit den Directory Opus 5 Dateitypen
etwas erleichtert und mehr Übersicht verschafft:

FileTypeInfo.dopus5 (DOpus5:ARexx) (dem Paket FileTypeUtils beiliegend)

Das ist das Haupt-Programm aus dem FileTypeUtils-Paket, da es die meisten Funktionen bietet, und auch auf die anderen eigenständigen Module von FileTypeUtils zugreift.

Man kann damit Folgendes machen:

- Den Dopus5-internen Dateityp und dessen ID einer markierten Datei anzeigen lassen
- Diesen Dateityp editieren oder einen passenden suchen oder erzeugen
- Die Voreinstellerdatei zeigen lassen, auch hexadezimal, in dem der Name des Dateitypes gespeichert ist
- Das in der Voreinstellerdatei gespeicherte Standard-Piktogramm anzeigen, ändern, dessen ToolTypes und Standardwerkzeug bearbeiten.
- Alle Voreinstellerdateien & ID & Dateitypnamen auflisten, in DOpus5:filetypes oder DOpus5:Storage/filetypes sortiert nach Voreinstellerdatei oder Dateitypname. Angezeigt werden hier auch die IDs und die Dateityp-Prioritäten. Die Liste kann als Text abgespeichert werden.
- Die selektierte Datei hexadezimal lesen
- Den IFFMaster von Kay Drangmeister auf die Datei ansetzen
- Außerdem werden noch die whatis.library, die FileID.library, und besonders ausführlich die datatype.library zur Dateitypenerkennung herangezogen

FileTypeRead.dopus5 (DOpus5:ARexx) (dem Paket FileTypeUtils beiliegend)

Zeigt den internen Dateityp-Namen und die ID eines DirOpus5-Dateityp-Voreinstellers in DOpus5:Filetypes, DOpus5:Storage/Filetypes.

Zweck:

Wenn man den Dateityp-Namen eines vorhandenen Dateitypes nachträglich im Dateitypmanager ändert, wird er im Dateitypenmanager unter diesem neuen Namen aufgelistet, im DOpus5/filetypes Verzeichnis aber noch unter dem Namen des Voreinsteller-Files, in dem diese neue Dateibeschriftung gespeichert ist.

Mit FileTypeRead.dopus5 kann man nun herausfinden welcher interne Dateityp-Name in einem bestimmten Voreinsteller-File gespeichert ist.

Zusätzlich kann dieser Dateityp gleich dem Dateitypenmanager zur Bearbeitung vorgelegt werden.

FileTypeList.dopus5 (DOpus5:ARexx) (dem Paket FileTypeUtils beiliegend)

Dieses ARexx-Script zeigt in einem List-Fenster alle DOpus5 - Dateitypen, in welchem Verzeichnis sie sich auch immer befinden. Nur das Muster 'filetypes' sollte im Verzeichnis-Namen vorkommen (z.B.Filetypes-Neu)

Die Liste hat das Format:

Interner Name	ID	Priorität	DOpus5-Dateityp-Voreinstellerfile
bzw.mit dem Schlüsselwort 'File':			
DOpus5-Dateityp-Voreinstellerfile	ID	Priorität	Interner Name

Man kann aus der Liste einen Dateityp auswählen und ihn editieren oder hexadezimal anzeigen lassen. Ausserdem kann man die ganze Liste abspeichern, um den Listen-Text z.B.zu verschicken.

Von FileTypeInfo aus wird FileTypeList auf das Verzeichnis DOpus5:filetypes und DOpus5:storage/filetypes angesetzt mit folgendem Format:

Interner Name	ID	Priorität	DOpus5-Dateityp-Voreinstellerfile
und auf das Verzeichnis DOpus5:filetypes			
auch in diesem Format:			
DOpus5-Dateityp-Voreinstellerfile	ID	Priorität	Interner Name

FileTypeIcons.dopus5 (DOpus5:ARexx) (dem Paket FileTypeUtils beiliegend)

Dieses ARexx-Script zeigt in einem List-Fenster alle DOpus5 - Dateitypen, in welchem Verzeichnis sie sich auch immer befinden. Nur das Muster 'filetypes' sollte darin vorkommen (z.B.Filetypes-Neu)

Die Liste hat das Format:

Interner Dateityp-Name	Pfad des eingegebenen Piktogrammes
bzw.mit dem Schlüsselwort 'File':	
DOpus5-Dateityp-Voreinstellerfile	Piktogrammpfad

Man kann aus der Liste einen Dateityp auswählen und das eingebundene Piktogramm mittels DOpus'IconInfo anzeigen lassen, und den Dateityp mit dem Dateitypenmanager bearbeiten. Ausserdem kann man die ganze Liste abspeichern, um den Listen-Text z.B.zu verschicken.

Von FileTypeInfo aus wird FileTypeIcons auf das Verzeichnis DOpus5:filetypes angesetzt und bietet dieses Ausgabeformat:

Interner Dateityp-Name	Pfad des eingegebenen Piktogrammes
------------------------	------------------------------------

AList2CSV.rexx (ARexx)

Konvertiert die
'This weeks's Aminet uploads' - und die
'Recent uploads to Aminet' - Listen in das CSV - Format,
so dass sie von Tabellenkalkulationsprogrammen
und Datenbanken importiert werden können.
Optional können die Listen auch sortiert werden:
Nach Filename, Verzeichnis, oder Grösse.
Die Grösse wird übrigens immer in kB dargestellt.
Das Ergebnis kann in einem eigenen Listfenster gezeigt werden.

MultiJoin.dopus5 (DOpus5:ARexx)

Kann mehr Dateien miteinander verknüpfen
als der DOS-Befehl 'Join'.
Es muss nur so viel Platz auf der Platte sein,
wie die zusammenzukuüpfenden Dateien schon einnehmen.
Da hier die Dateien paarweise verknüpft werden,
wird das Problem der zu langen Befehlszeile umgangen.
Ideal, wenn man mit AList2CSV.rexx
eine lange Liste konvertierter Aminetlisten erzeugt hat,
und die nun alle verknüpfen will,
um sie gesammelt in eine Tabellenkalkulation zu laden.

DeltaMem (binär)

Zeigt an, wieviel RAM verbraucht oder freigegeben wird,
wenn man irgend etwas auf der Workbench macht,
wie z.B. Programme starten und beenden,
Fenster öffnen, verschieben, schliessen.
So kann man die wirklich grossen Speicherfresser ausfindig machen.
Programmentwickler können damit feststellen,
ob ihr Programm auch alle Ressourcen wieder freigibt.
